

# Durch-Atmen vor dem Durch-Starten

Der Pianist Paul Gulda übernimmt ab 2019 die künstlerische Leitung des traditionsreichen Musikforums Viktring in Klagenfurt.

Von Karin Waldner-Petutschnig

Der Bogen ist vielversprechend gespannt: War 1972/73, in den Anfangsjahren der Initiative, Friedrich Gulda der künstlerische Leiter des Musikforums Viktring, so tritt nun sein Sohn Paul das große Erbe an und rettet mit seinem Einsatz das spannende Festival vor dem Verstummen. „Im Geiste Gustav Mahlers“ will der zukünftige Vereinsobmann die drei Sommerwochen ausrichten und dem universellen Anspruch Mahlers von „Musik zwischen Philosophie, Drama, Klangextase bis hin zur Volksmusik“ gerecht werden: „Größte Breite allen Musikformen gegenüber, ohne aber in beliebiges Mischmasch zu verfallen“, sagt Gulda, der seit 2012 Klavierkurse beim Musikforum abhält. Mit Jutta Mitteregger wird ihm als Geschäftsführerin eine versierte Kulturmanagerin (u. a. Komödienspiele Porcia) zur Seite stehen.

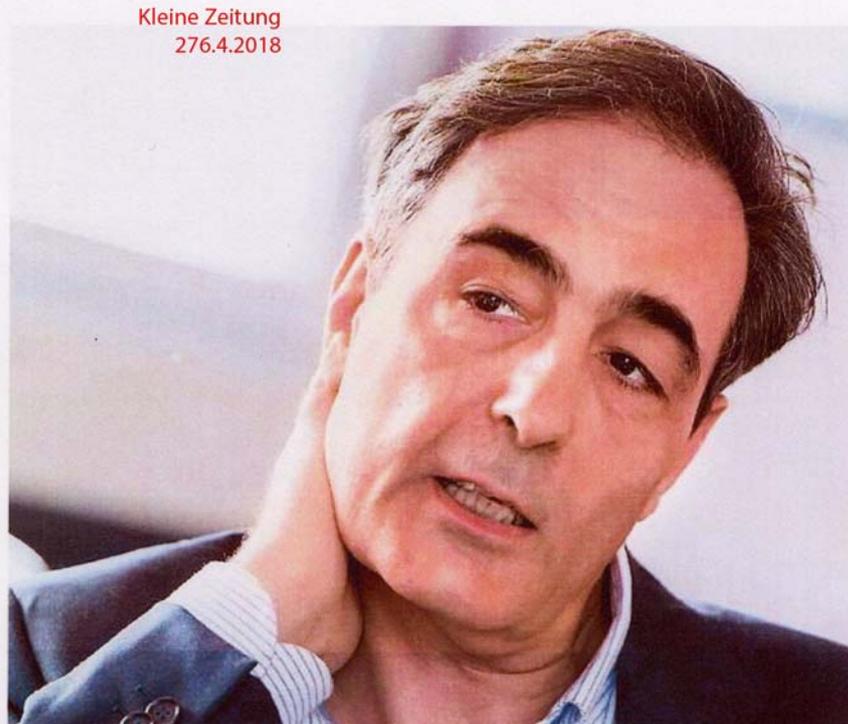
Das heurige **Eröffnungskonzert**, das das letzte Programm unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Überbacher einleitet, soll schon einen Vorgeschmack auf das Kommende geben: Mit Limpe Fuchs und ihrem Sohn Zoro (Live-Elektronik) spielt Paul Gulda Bachs Wohltemperiertes Klavier – „eingebettet in freie Improvisation“ (Gulda). Diese Programmwahl ist eine



Langzeit-„Viktringer“ Werner Überbacher übergibt 2019

Reverenz an seinen Vater, der vielen noch von einem „Skandalkonzert“ am 6. Juli 1973 in Erinnerung ist. Damals war in Viktring Friedrich Gulda mit dem Wohltemperierten Klavier angekündigt, gemeinsam mit Paul und Limpe Fuchs. Dass es zuerst Freie Musik und Improvisationen gab, wurde als Provokation verstanden, viele verließen empört das Konzert.

Mit dem „Wissen um Traditionen und Verdienste“ soll es laut Paul Gulda nun weitergehen, „einen sanften und respektvollen Übergang“ geben, der neugierig auf Neues macht. Genau 45 Jahre später (7. Juli 2018) wird nun der Sohn des einstigen Enfant terrible versuchen auszuloten, „wie sehr sich seit damals das Musik- und Weltanschauungsbewusstsein verändert haben“. Wieder dabei: die Münchner Improvisationskünstlerin Limpe Fuchs und



Pianist Paul Gulda tritt in Viktring das Erbe seines Vaters Friedrich Gulda an

MFVAGOUTZ

Kleine Zeitung  
27.6.2018

## MUSIKFORUM VIKTRING 7.-28. JULI 2018

**Eröffnung:** Johann Sebastian Bach, Das wohltemperierte Klavier, mit Paul Gulda, Limpe Fuchs, Zoro Babel, Arkadenhof/Freskensaal (7. Juli, 20 Uhr).

„**Mein Herz ist wie ein Stein**“ und „Ein LKW mit toter Fracht“, Musik-Film von Peter Wagner, Gustav-Mahler-Preis 2017, Kellertheater (10. Juli, 20 Uhr).

**RauscheLeFest:** Paier-Valcic-Quartet, special guests: Wolfgang

Puschnig, Sabine Neibersch, Berndt Bechtloss & Band, Rauschelesee (18. Juli, 18 Uhr).

**Liederabend** Matjaž Robavs, Arkadenhof (20. Juli, 20 Uhr).

**Jazz Night:** mit Peter Herbert/Vito Leszczak & Kursteilnehmern, Arkadenhof (21. Juli, 20 Uhr).

**Classic meets Jazz:** Wolfgang Puschnig mit dem Koehne-Quartett und Svitlana Varava, Freskensaal (23. Juli, 20 Uhr).

ihr Sohn Zoro Babel. Beide werden übrigens auch je einen Workshop halten.

Klassische Meisterkurse (u. a. mit Paul Gulda, Friedrich Lips, Matjaž Robavs), Jazz-Workshops (u. a. mit Ali Gaggl, Peter Herbert, Klaus Paier) und alternative Zusatzkurse (z. B. Agnes Palmisano mit einem „Dudelworkshop“) stehen auch heuer auf dem Programm und bilden

eines der Standbeine der sommerlichen Begegnungsstätte Viktring. „Durch-Atmen“ heißt das augenzwinkernde Motto im 32. Bestandsjahr des Musikforums Viktring, das trotz steigender Kosten und sinkender Förderungen einen langen Atem bewiesen hat. Rund 120.000 Euro hatte das Budget 1995 betragen, rechnet Langzeitobmann Überbacher vor,

die Verhandlungen für 2018 laufen noch, sollten aber diesen Betrag zumindest nicht unterschreiten. Jutta Mitteregger weist auf den Werbewert der traditionsreichen Kulturveranstaltung hin: „Durch die etwa 250 zu erwartenden Kursteilnehmer ergibt sich auch ein nicht unerheblicher wirtschaftlicher Mehrwert!“

**Luft holen** vor dem Neubeginn steht also heuer auf dem Programm, bevor nächstes Jahr aus den Kursen heraus Neues wachsen soll. „Was beim Festival entsteht, kann auch wandern“, plant Gulda daher Konzerte und Events außerhalb von Viktring und in der Innenstadt. Der alle zwei Jahre vergebene Gustav-Mahler-Kompositionspreis bleibt bestehen, und auch die Neue Musik soll neben Klassik und Jazz „zu ihrem Recht kommen“. [www.musikforum.at](http://www.musikforum.at)